

00

3

0

u





Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bereits sind die ersten Monate im Jahr 2016 vergangen und wir möchten mit Ihnen im Jahresbericht auf das Jahr 2015 zurückschauen.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Warum macht die Gemeinde diesen Jahresrückblick? Wen interessiert schon die Vergangenheit? Wir leben in einer sich sehr schnell ändernden Zeit. Mit der Erstellung des Jahresberichtes muss jede/r Ressortverantwortliche und ebenso die Mitarbeitenden innehalten und sich darüber klar werden, was er/sie im letzten Jahr geleistet und bewirkt hat.

Es ist eine Tatsache, dass nicht jedes Projekt die gleiche Aufmerksamkeit auf sich zieht und dementsprechend auch nicht jeder Aufgabenbereich in der Öffentlichkeit gleich intensiv wahrgenommen wird. Aber auch die stillen Arbeiten im Hintergrund sind für die Gemeinde wichtig, und ich möchte Allen, die sich tagtäglich für unsere Gemeinde einsetzen, ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement danken.

Ein prägendes Ereignis war 2015 die Einweihung des neuen, durch grosszügige Einkaufsmöglichkeiten belebten Dorfplatzes, der mit verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen bereits seine «Feuertaufe» bestanden hat. Ein weiteres zukunftssträchtiges Ereignis war der Spatenstich für das neue Schulhaus Chrüzacher. Erwähnen möchte ich auch einen Anlass, der die Lebendigkeit unseres Dorfes und das Zusammenspiel von Gewerbetreibenden, Vereinen und Institutionen deutlich machte: Das Gwerblerfäscht, das sowohl den Ausstellern als auch den Besuchern sicher positiv in Erinnerung bleiben wird.

Nun gebe ich Ihnen gerne die Gelegenheit, selbst auf das Gemeindejahr 2015 zurückzublicken und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Mit den besten Grüssen

Doris Meier-Kobler
Gemeindepäsidentin

Entwicklung + Strategie	6 7	Sicherheit	18 19
Einweihung des neuen Dorfplatzes		Gemeindeammann- und Betreibungsamt	
Entwicklungsstrategie Bassersdorf 2030		Gemeindepolizei	
Personelles		Feuerwehr	
		Zivilschutz	
Bau + Werke	8 9	Einbürgerungen	
Inventar der schützenswerten Bauten in Bassersdorf		Friedhof / Todesfall	
Ausbauten ARA Eich			
Sanierung kommunaler Strassen		Soziales	20 21
		Sekretariat	
Bildung	10 11	Soziale Hilfe und Beratung	
Projektwochen in den Primarschulen		Asylkoordination	
Mit dem Velo der Gemeindegrenze entlang		Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	
Spatenstich im Chrüzacher		Erwerbsberatung Job CreAktiv	
Dienste	12 13	Jahresrechnung + Organigramm	22 23
Abstimmungen und Wahlen		Positives Jahresergebnis 2015 infolge höherer Steuereinnahmen	
Gemeindeversammlungen		Höherer Aufwand	
Bundesfeier auf dem Dorfplatz		Höherer Ertrag	
Gwerblerfäscht		Investitionsrechnung und Bilanz	
Dorfkundgang für Neuzuzüger-/Innen		Organigramm Stand 2015	
Finanzen + Liegenschaften	14 15		
Das Schulhaus Chrüzacher in der Bauphase			
Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung Schulhaus Mösli A			
Stagnierende Steuereinnahmen			
Gesellschaft + Kultur	16 17		
Erfolgreiche Teilnahme am Programm Socius			
Aktionsraum «Türmli»			
50 Jahre Bibliothek – ein Jubiläumsjahr			
Altersheim Breiti			



doris meier-kobler
gemeindepräsidentin

» Entwicklungsstrategie Bassersdorf 2030: Mit viel Elan und Enthusiasmus ist der Gemeinderat in diese Planung eingestiegen. Mit diversen Workshops wurde die Bevölkerung eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen und Ideen und Wünsche an das zukünftige Bassersdorf einzubringen. Ich hätte mir gewünscht, dass diese Möglichkeit im Sinne einer breiten Abstützung von einem wesentlich grösseren Personenkreis genutzt worden wäre. Es ist mir bewusst, dass Raumplanung ein sehr komplexes Thema ist. Wann muss eine Gemeinde die Vorgaben des Kantons einhalten und wann kann sie frei entscheiden? Welche Rolle spielen die verschiedenen Richtpläne für die Ausarbeitung unserer Bau- und Zonenordnung (BZO)? Es sind wichtige Fragen, da es nicht nur um die Zukunft in Siedlungs-, Landwirtschafts- und Grünraumplanung geht, sondern auch um soziale und gesellschaftspolitische Fragen. Erfreulicherweise wurden die Workshops durch diverse Zeitungsartikel begleitet. So hoffe ich, dass es uns trotz den etwas enttäuschenden Teilnehmerzahlen gelungen ist, die Bassersdorfer Bevölkerung zu erreichen. Wir bleiben mit der Bevölkerung bezüglich der neuen BZO im Gespräch – darf ich auf Ihre Teilnahme an entsprechenden Informationsanlässen und Gemeindeversammlungen hoffen?



Feierliche Eröffnung des neuen Dorfplatzes mit Ehrenbürgerin Erika Zweifel



Sicht vom Riesenrad auf den Dorfplatz



Intensive Themenberatung zur Entwicklungsstrategie «Bassersdorf 2030».

Einweihung des neuen Dorfplatzes

Nach über 10-jähriger Planungs- und Bauzeit konnte der neue Dorfplatz am 19. Juni 2015 im Rahmen der Bassersdorfer Dorfchilbi offiziell eingeweiht werden. An den Eröffnungsreden seitens Migros-Vertretung Herrmann Meier und Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler wurde auf die wechselvolle Entstehungsgeschichte sowie die Bedeutung des Platzes respektive der gesamten Zentrumsüberbauung für Bassersdorf hingewiesen. Verschiedene Darbietungen von örtlichen Vereinen auf der eigens erstellten Bühne sowie das feierliche Durchschneiden des roten Eröffnungsbandes rundeten den Festanlass ab und führten ins lebhafteste Chilbitreiben des Wochenendes über. Bereits im November 2014 konnte die Migros-Filiale eröffnet werden, im April 2015 folgten die Coop-Filiale und Lieni's Kafi samt Coiffeursalon im Pavillon.

Entwicklungsstrategie Bassersdorf 2030

In den Jahren 2016 bis 2018 steht die Revision der kommunalen Bau- und Zonenordnung (BZO) an. Um nicht nur technische und rechtliche Details neu zu regeln, erarbeitete der Gemeinderat im 2015 eine Entwicklungsstrategie Bassersdorf mit Zeithorizont 2030 mit Zielen und Strategien als Basis für die Revisionsarbeiten. An zwei Planungswerkstätten und zwei zusätzlichen Vertiefungsworkshops im Juni und September 2015 waren die Bevölkerung und das Gewerbe eingeladen, die Ausgangslage zu analysieren, Entwicklungsabsichten zu diskutieren und Umsetzungsmassnahmen zu entwerfen. Dabei galt es, Bewährtes zu erhalten und Chancen neu zu nutzen. Mit Beschluss vom 19. Januar 2016 konnte der Gemeinderat einen ersten Teil der Strategie festsetzen.

Personelles

Das Jahr 2015 war geprägt von verschiedenen Veränderungen im Personalbereich. Ende April wurde Rolf Rinderknecht (Verwaltungsdirektor) nach über 13 Dienstjahren pensioniert. Seine Nachfolge hat Christian Pleisch im Juni angetreten.

Ebenfalls Ende April erfolgte infolge Pensionierung der Wechsel beim Brunnenmeister: Josef Kälin übergab nach rund 40 Dienstjahren den «Schlüssel»

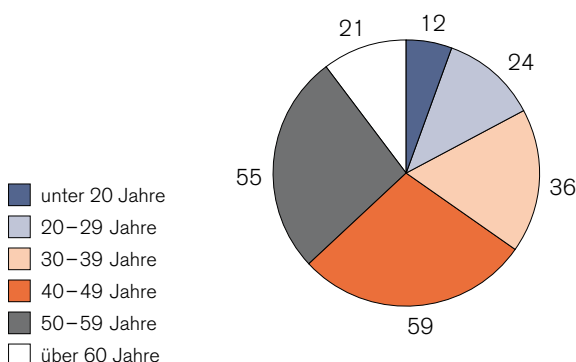
an Guy Vuilliamenet. Schliesslich erfolgte auch im Strassenteam per Ende Oktober ein Wechsel: Robert Murmann wurde nach über 16 Dienstjahren als Strassenmeister pensioniert, André Stutz übernahm ab 1. November das achtköpfige Team. Mit diesem Wechsel folgte auch die Ernennung von Walter Streule als Stv. Strassenmeister.

Ausserdem fanden im Führungsbereich folgende Mutationen statt: Mit einem internen Wechsel konnte im Juli Elvira Venosta als Nachfolgerin von Reto Rudolf (Abteilungsleitung Dienste und Sicherheit bzw. Stv. Verwaltungsdirektor) gewonnen werden. Im November folgte auf Peter Künzle (Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften) Daniel Saager. Resad Ahmedoski, Bereichsleiter Tiefbau, kündigte seine Stelle Mitte Jahr, worauf Michael Nauer per 1. September als sein Nachfolger engagiert werden konnte. Nach dem Weggang von Fabienne Egloff (Bereichsleiterin Hochbau) per Ende 2015 folgte die Anstellung von Anna Liechti. Und in der Abteilung Bildung konnte nach einer kleinen Umstrukturierung Alice Stadelmann intern per Ende Jahr zur neuen Bereichsleiterin Schulverwaltung bzw. Stv. Schulverwaltungsleiterin befördert werden. Aufgrund des Weggangs von Matthias Maurer als Schulpsychologe per 31. Juli 2015 wurde Deborah Vitacco per 1. August angestellt.

Auch im Altersheim Breiti kam es im 2015 im Kader zu einigen Wechseln: Durch den Weggang von Annette Hefti (Heimleitung Altersheim Breiti) gab es einen internen Wechsel an der Spitze der Heimleitung: Ab 1. Oktober 2015 übernahm Dörte Gehring diese Funktion, und daraufhin wurde auch Jasmin Seifert intern zur Stv. Heimleitung und Stationsleiterin Pflege befördert. Und als Küchenchef folgte nach dem Weggang von Agatha Von Rickenbach Ende Juni Stefan Panek.

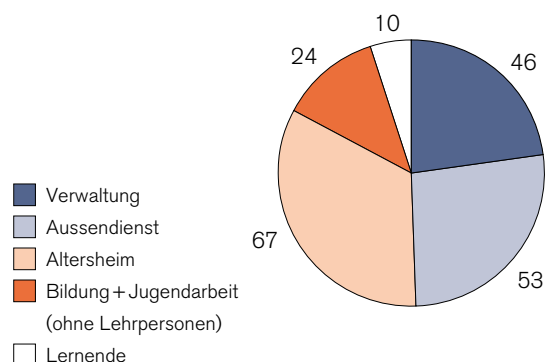
Altersstruktur Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende pro Altersstufe



Tätigkeiten Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende pro Tätigkeitsbereich





christian pfaller
vorsteher ressort bau + werke

» «Kein Tag ohne Baukran – ein Dorf im Wandel – und wir sind mitten drin»

Kaum war das Grossprojekt Zentrum mit Dorfplatz eingeweiht, starteten die Aushubarbeiten für das neue Schulhaus und die Ausführungsplanung für das nächste Grossprojekt etwas ausserhalb vom Bassersdorfer Zentrum. Gemeint sind die Sanierung und der Ausbau der Kläranlage Eich. Im Fokus standen zwei Varianten: Der Bau eines Kanals Richtung ARA Werdhölzli in Zürich, oder die Sanierung und der Ausbau der bestehende Kläranlage. Diese vorgängigen Abklärungen, Studien und Vorprojekte nahmen rund fünf Jahre in Anspruch. Da ich dieses Projekt von Anfang an begleiten durfte, freut es mich sehr, dass die Betriebskommission und danach die Delegiertenversammlung der drei Verbandsgemeinden (Lindau, Nürensdorf und Bassersdorf) sich für die Variante Sanierung mit Ausbau entschieden haben. Somit ist ein weiterer Meilenstein für die Sicherstellung einer einwandfreien und sauberen Abwasserreinigung in den drei Gemeinden gewährleistet.



Im Inventar der schützenswerten Bauten: Gemeindehaus am Karl Hügin-Platz



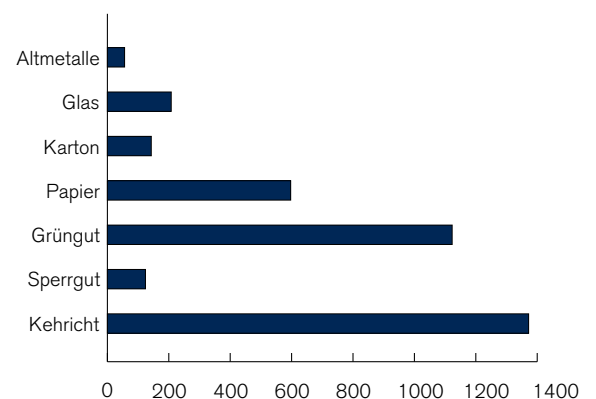
Die ARA Eich im Vorfeld der notwendigen Ausbauten zur Ertüchtigung



Deckbelagseinbauten in rundum heissem Umfeld

Abfallstatistik 2015

in Tonnen



Inventar der schützenswerten Bauten in Bassersdorf

Im Zürcher Planungs- und Baugesetz (PBG) bestimmt § 203 wie Gebäude, Gebäudegruppen, Ortskerne, Quartiere und Anderes aus Sicht des Denkmal- und Heimatschutzes zu behandeln sind. Die Gemeinden sind verpflichtet, über solche Objekte von kommunaler Bedeutung Inventare anzulegen. Übergeordnet tun dies auch der Bund und die einzelnen Kantone. Ausgewählte Objekte sollen als wichtige Zeitzeugen politische, wirtschaftliche, soziale oder baukünstlerische Epochen widerspiegeln oder Landschaften und Siedlungen wesentlich mitprägen. Seit den 1980er-Jahren besteht in der Gemeinde Bassersdorf ein solches Inventar von potenziell schützenswerten Bauten. In den Jahren 2013 und 2014 hat der Gemeinderat eine Bereinigung der Unterlagen durchführen lassen, im Februar 2015 wurde das Inventar neu festgesetzt. Das Inventar ist öffentlich zugänglich und für die Eigentümerschaften und Interessierte einsehbar.

Ausbauten ARA Eich

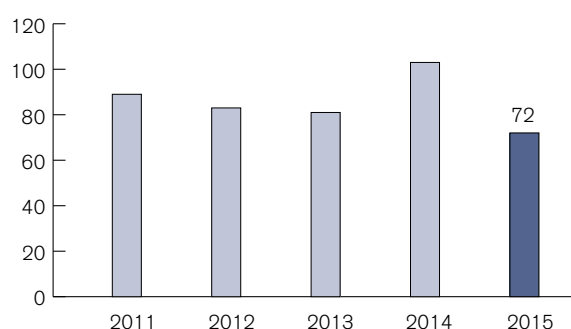
Die ARA Eich wurde 1974 in Betrieb genommen und reinigt seither die Abwässer aus den angeschlossenen Verbandsgemeinden Lindau, Nürensdorf und Bassersdorf. Dank des guten Ausbaustandards der Siedlungsentwässerung, hat sich die Wasserqualität der einheimischen Gewässer in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert. Da die Kläranlage in naher Zukunft an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt sein wird, muss diese saniert respektive ausgebaut werden. Das 2015 ausgearbeitete Bauprojekt umfasst den Neubau einer zusätzlichen Reinigungsstufe zur Reduktion von Mikroverunreinigungen, eine Kapazitätssteigerung auf einen Wert von 28'000 Einwohner für die drei Gemeinden zusammen sowie diverse Werterhaltungsmassnahmen an der heutigen Anlage. Durch die neue Reinigungsstufe (Ozonierung und Filtration) für die Mikroverunreinigungen sollen kleinste für die Umwelt schädliche Partikel reduziert werden. Der Bau wird einen Zeitraum von rund drei Jahren in Anspruch nehmen.

Sanierung kommunaler Strassen

Im Juni und Juli 2015 wurde der Schienenwiesenweg saniert. Die Wasserleitung, welche bereits über 100 Betriebsjahre hinter sich hatte, wurde ersetzt. Ebenfalls wurden die Foundationsschicht sowie der Asphalt erneuert. Die aussergewöhnlich trockenen und warmen Sommermonate wurden für die Erstellung der Strassen-deckbeläge intensiv genutzt. So konnten der Postplatz, die Breitstrasse sowie die Hub- / Gyrhaldenstrasse bautechnisch definitiv abgeschlossen werden. In den Herbstmonaten endete die Strassenbausaison mit der Erneuerung des Emmetwegs. Das Projekt beinhaltet den Ersatz der $\varnothing 125$ mm Trinkwasserleitung auf einer Länge von 60m sowie die Erneuerung des Strassenoberbaus. Mit dem Strassenprojekt wurde im gleichen Zuge die Strassenbeleuchtung durch eine heute standesgemässe stromsparende LED-Beleuchtung ersetzt.

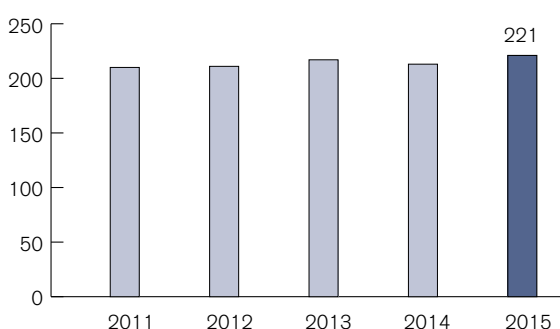
Baubewilligungen

inkl. Mutationen und Provokationsbegehren



Wasserverbrauch

in Litern pro Einwohner und Tag





hans stutz
vorsteher ressort bildung

” Der Spatenstich des neuen Schulhauses war für mich zweifelsohne der Höhepunkt im Jahr 2015. Damit auch verbunden war der Start für die konzeptionellen Arbeiten betreffend Umzug der Klassen nach Fertigstellung des neuen Schulhauses. Eine spannende und herausfordernde Aufgabe, welche uns nicht nur im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat. Auch die Fertigstellung des «Sonderpädagogischen Konzeptes» in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik war ein langersehnter Abschluss einer intensiven Projektarbeit. Bei der Erarbeitung waren alle involvierten Kreise beteiligt. Im Zentrum steht immer das Wohle des Kindes. Es ist aber nicht von der Hand zu weisen, dass in den letzten Jahren eine extreme Kostenexplosion stattgefunden hat. Die Kosten im sonderpädagogischen Bereich können wir nun, auch Dank dem neuen Konzept, besser planen und steuern.



In der Projektwoche lernten die Kinder verschiedenste Länder dieser Erde kennen



Grenzerfahrung in der Nähe des Mülbergs



Schülerinnen und Schüler betreten symbolisch das neue Schulhaus Chrüzacher

Projektwochen in den Primarschulen

An den beiden Primarschulen Geeren und Steinlig waren im vergangenen Jahr die Projektwochen das unbestrittene Highlight. Auch die Kindergärten nahmen daran teil.

Im Geeren stand die Woche unter dem Titel «Geeren City». Das Schulhaus Geeren verwandelte sich in dieser Woche in ein Dorf mit verschiedensten Berufen und Vereinen, mit Läden, einem Markt mit den obligaten Gauklern und sogar mit einer eigenen Währung. Natürlich waren die Kinder mit Eifer und Begeisterung dabei. An den Markttagen wurden die erstellten Waren feilgeboten und konnten von der Elternschaft erworben werden. Zauberer, Sänger und Tänzer zeigten ihr Können und wurden mit G-Dollars belohnt. Über die Hälfte des Erlöses wurde auf Wunsch des Schülerrates an Unicef zu Gunsten von Flüchtlingskindern gespendet.

Im Steinlig wurde die Welt in die Schule geholt. In vielfältigen Workshops erfuhren die Kinder Spannendes aus den verschiedensten Ländern dieser Erde. Die Tierwelt Australiens, Gerichte Südosteuropas, Afrikanische Spiele, fremde Musikinstrumente, erste Russischkenntnisse, tropische Früchte, japanische Schriftzeichen und vieles mehr wurden erkundet, erlernt und ausprobiert. Junge Künstler von YAEP (Young Artists Exchange Project) begeisterten zudem die Kinder mit Tanz, Rap, Foto- und Spraykünsten. Zum Buffet am Freitag steuerte die Elternschaft eine Auswahl an herrlichen internationalen Gerichten bei.

Mit dem Velo der Gemeindegrenze entlang

Im Juni führte die Sekundarschule Bassersdorf mit rund 350 teilnehmenden Jugendlichen und Lehrpersonen eine Velotour entlang der Gemeindegrenze von Bassersdorf durch. Im Vorfeld wurde die Strecke von den Lehrpersonen abgefahren, damit neuralgische Punkte eingeschätzt und Vorkehrungen für eine sichere Strassenüberquerung insbesondere an der Klotenerstrasse und in Baltenswil getroffen werden konnten. Gestartet wurde zeitlich gestaffelt in 25-er Gruppen von drei verschiedenen Standorten aus. Die Lehrpersonen an der Spitze und am Schluss der

Gruppen trugen gelbe Leuchtwesten und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Velotour. Trotz kleineren Zwischenfällen und dem grossen organisatorischen Aufwand war es ein interessanter Anlass, der allen Spass machte und in drei Jahren wiederholt werden soll.

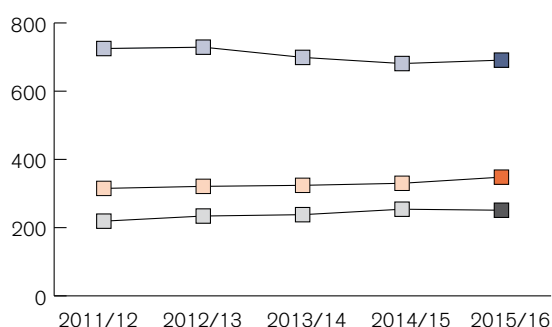
Spatenstich im Chrüzacher

Am 2. Oktober 2015 wurde mit dem Spatenstich für das neue Primarschulhaus und den Doppelkindergarten Chrüzacher ein wichtiger Meilenstein gesetzt. An einem strahlenden Herbsttag versammelten sich Kinder, Lehrpersonen, Behördenvertreter, Schulleitungen, Architekten und die Bauunternehmung auf der brachen Wiese beim Bodenacherring. Die zukünftigen Nutzer des Schulhauses, nämlich Knaben und Mädchen des Kindergartens und der Primarschule, standen bei diesem Anlass im Mittelpunkt: Nach einer Ansprache der Gemeindepräsidentin turnten Kinder aus vier Klassen in der imaginären Doppeltturnhalle, bevor sie zu ihren Minispaten griffen. Damit hoben sie in den zukünftigen Schul- und Kindergartenräumen Erde aus und die ersten Schubkarren wurden gefüllt. Zum sonigen Tag passten die von den Kindern vorgetragenen, fröhlichen Lieder und die bunten Ballone, die zum Abschluss in den Himmel aufstiegen. Drei Tage nach dem Spatenstich fuhren die Bagger auf, welche mit dem richtigen Aushub begannen.

Schülerstatistik

Anzahl Schüler pro Stufe

■ Kindergarten ■ Primarschule ■ Sekundarschule





doris meier-kobler
gemeindepäsidentin

” Für die Besucher der Dezember-Gemeindeversammlung war es deutlich spürbar: Die Haltungen von Rechnungsprüfungskommission (RPK) und Gemeinderat (GR) liegen auseinander, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Behörden war im vergangenen Jahr nicht ganz einfach. Unterschiedliche Haltungen gehören in der Politik zum Alltag. Das kritische Hinterfragen von Kosten gehört zu den Aufgaben der RPK – genauso gehört es zu den Pflichten von Gemeinderat und Verwaltung, diese Fragen zu beantworten. Bei dieser Ausgangslage können Sie sich sicher vorstellen, dass wir nicht nur mit den verschiedenen Kommissionsmitgliedern das Gespräch gesucht haben, sondern dass auch die Abklärung aller möglichen rechtlichen Fragen eine intensive Vorbereitung verlangten. Es wird auch in der Zukunft eine Herausforderung bleiben, die wir als Behörde gerne annehmen, und ich werde mich auch weiterhin für eine offene und konstruktive Zusammenarbeit einsetzen.



Die Auszählung der Wahlzettel erforderte vollen Einsatz des Wahlbüros



Nicht ganz vom Regen verschont blieben die Besucher der Bundesfeier



Die Behörden-Lounge wurde am Gewerbefest zur Kontaktpflege genutzt

Abstimmungen und Wahlen

Mehrere Grosseinsätze des Wahlbüros waren aufgrund der Kantons- und Regierungsratswahlen im April sowie der National- und Ständeratswahlen im Oktober notwendig. Für die Ermittlung dieser Wahlergebnisse wurde das Wahlbüro von Mitarbeitenden aus der Verwaltung unterstützt. Während im April die Stimmbeteiligung in Bassersdorf bei knapp 27% lag, erreichten die Nationalratswahlen im Oktober über 40%, an den kommunalen Wahlen (Erneuerungswahl Friedensrichter sowie Ersatzwahl RPK) beteiligten sich durchschnittlich 31% der Stimmberechtigten. Bei den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen erreichte Bassersdorf eine durchschnittliche Stimmbeteiligung von rund 36%.

Gemeindeversammlungen

2015 wurden zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt. Im Juni stand nebst der Genehmigung der Jahresrechnung 2014 eine Kreditbewilligung für Schulische Zusatzangebote zur Diskussion. Beide Geschäfte wurden von den 82 anwesenden Stimmberechtigten genehmigt. Im Dezember besuchten 130 Stimmberechtigte die Versammlung. Viel Zeit nahm die Diskussion über den Voranschlag 2016 in Anspruch. Schliesslich wurde der Voranschlag unter Streichung des Planungskredites für die Hallenbad- und Turnhallensanierung Geeren genehmigt, mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 109%. Ebenso fand die Schlussabrechnung betreffend Einführung von flächendeckenden Tempo-30-Zonen die Zustimmung der Anwesenden. Hingegen wurde eine Initiative betreffend Neustrukturierung der Feuerwehr Bassersdorf abgelehnt.

Bundesfeier auf dem Dorfplatz

Zum ersten Mal wurde die Bundesfeier auf dem neuen Dorfplatz durchgeführt. Trotz des Regens am Vormittag wurden Verpflegungsstationen, Rednerpult und Lautsprecher installiert. Kurz vor Beginn der Feier liess der Regen nach, so dass auch die Bänke platziert und von den eintreffenden Gästen trocken bezogen werden konnten. Traditionell wurde die Feier vom Musikverein Bassersdorf eröffnet und im Anschluss an die Ansprache der Gemeindepräsidentin Doris

Meier-Kobler und die Festrede von Helen Freiermuth mit einem Ständchen der Alphorngruppe Swissair umrahmt. Während es zwischenzeitlich nochmals einige Regentropfen gab, konnte die anschliessend von der Gemeinde offerierte Wurst mit Brot ohne Regenschirm genossen werden.

Gwerblerfäscht

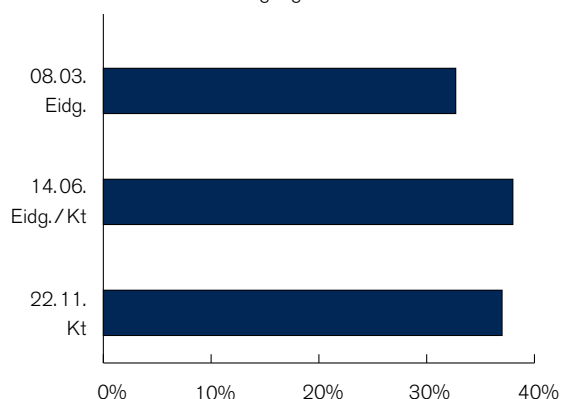
Der Gemeinderat nutzte die Gelegenheit, an diesem Grossanlass mit der Bevölkerung und den Gewerbetreibenden in Kontakt zu kommen. Eine gemütliche Behörden-Lounge lud zum Gespräch mit Behördenmitgliedern ein. Mit den Wettbewerbskarten in der Hand liessen sich viele Gäste an die Informations-Stellwände locken, um nach Antworten auf die verschiedenen Fragen zu suchen. Schliesslich wurde auch die Chance genutzt, der Gemeinde an der «Top + Flop-Wand» Rückmeldungen zu geben und Anregungen zu platzieren. Daneben präsentierten sich auch die Alters- und die Jugendarbeit den interessierten Besuchern.

Dorfrundgang für Neuzuzüger-/Innen

Die offizielle Begrüssung der neu nach Bassersdorf zugezogenen Personen und Familien fand am 31. Oktober statt. 56 Personen nutzten die Möglichkeit, Wissenswertes über die Gemeinde zu erfahren. Nebst der Besichtigung verschiedener Standorte standen auch Vertreter der zahlreichen Bassersdorfer Vereine sowie von Ortsparteien für Auskünfte zur Verfügung. Bei einem abschliessenden Apéro konnten Gespräche geführt und Kontakte geknüpft werden.

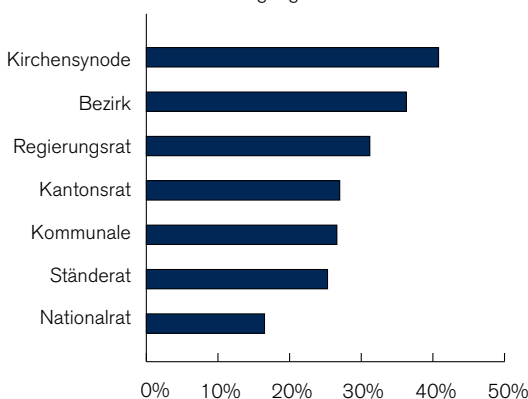
Abstimmungen 2015

durchschnittliche Stimmbeteiligung in %



Erneuerungswahlen 2015

durchschnittliche Stimmbeteiligung in %





christoph füllemann
vorsteher ressort finanzien + liegenschaften

» Grösstes Highlight in meinem Bereich: Der Spatenstich für das neue Schulhaus. Rund 100 Kinder haben ihr Schulhaus, ihre Turnhalle und ihren Kindergarten in Besitz genommen – vorerst nur als Sägemehllinie auf der Wiese eingezeichnet. Es freut mich, dass keine Baurekurse eingingen und der Baubeginn ohne Verzögerung erfolgen konnte. 2015 war geprägt durch viel Planungsarbeit, die neben dem Schulhaus Chrüzacher, auch der Umbau des Schulhauses Mösli und die Sanierung des Hallenbads forderten. Sorgen bereitet mir der Rückgang der Steuern, ein Trend, der sich fortsetzen wird. Und das ausgerechnet in einer Zeit mit äusserst grossen Investitionen. Dieser Umstand frisst alle 2014 getroffenen Vorkehrungen zur Sicherung der Finanzierung des Schulhauses auf. Weitere Massnahmen drängen sich somit auf.



Mit dem Spatenstich beginnt für gross und klein der Bau des neuen Schulhauses



Dank dem guten Wetter gehen die Bauarbeiten zügig voran

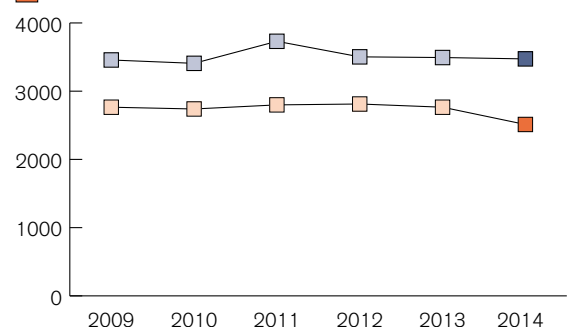


Ende Jahr wurde schon heftig am Untergeschoss gebaut

Entwicklung Steuerkraft

in Franken pro Einwohner

■ Kantonaler Durchschnitt (ohne Stadt Zürich)
■ Bassersdorf



Das Schulhaus Chrüzacher in der Bauphase

Nachdem der Spatenstich am 2. Oktober erfolgt ist, wurde am nächsten Tag schon mit den Tiefbauarbeiten begonnen. Mit schweren Maschinen wurde der Humus abgetragen und mit dem Aushub angefangen. Die Kanalisationsarbeiten für die verschiedenen Etappen wurden zeitgleich in Angriff genommen. Nach dem Betonieren der Bodenplatte begann im Untergeschoss vom Schulhaus das Stellen und Betonieren der Aussenwände. Im Dezember wurden die Liftschachtelemente, das vorfabrizierte Treppenhaus und das Mauerwerk der Innenwände erstellt. Vor den 3-wöchigen Weihnachtsferien wurde mit dem Schalen der Decke über dem Untergeschoss begonnen. Dank dem warmen Wetter konnte der straffe Terminplan eingehalten werden. Um die Bevölkerung über den aktuellen Baufortschritt auf dem Laufenden zu halten, wurde eine Live-Webcam eingerichtet: www.avisec.ch/webcams/strabag

Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung Schulhaus Mösli A

Im März 2015 wurde durch den Gemeinderat ein Kredit für das Vorprojekt zur Sanierung des Schulhaus Mösli A über CHF 125'000.– gesprochen. Der Generalplaner hat den Auftrag erhalten, mit einer Arbeitsgruppe die Sanierung in Angriff zu nehmen, wie in Zukunft die strategische Planung der Oberstufe in pädagogischer sowie in organisatorischer Hinsicht aussehen sollte. Für die weitere Projektierung wurden folgende Anforderungen an das Projekt definiert:

- Untergeschoss: Kombiwerkstatt mit Materialraum
- Lehrerzimmer mit Arbeitsplätzen/Bibliothek
- Handarbeitszimmer mit Materialraum
- Erdgeschoss: vier Regelklassenzimmer mit drei Gruppenräumen
- Lehrerzimmer für 35 Lehrpersonen ausgelegt
- Obergeschoss: drei Regelklassenzimmer mit zwei Gruppenräumen, Atelierräume
- Sanierung Schulküche, Singsaal, Lifteinbau

Die Sanierung umfasst zudem folgende Massnahmen: Ersatz der Fenster, Aussenisolationen, Erneuerung WC-Anlagen, Ersatz Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär-

und Elektroanlagen, innere- und äussere Malerarbeiten, sowie Bedachungen. Das Gebäude wird auf Erdbebensicherheit überprüft und einer Altlastenuntersuchung unterzogen. Die feuerpolizeilichen Auflagen sind anzupassen, die Anforderungen an das behindertengerechte Bauen zu erfüllen.

Mit diesen Vorgaben hat der Planer ein Vorprojekt mit vertiefter Kostenschätzung ausgearbeitet. Nach dem Erstellen des Vorprojekts sind mit CHF 9'150'000.– für die Sanierung des Schulhauses Mösli A zu rechnen.

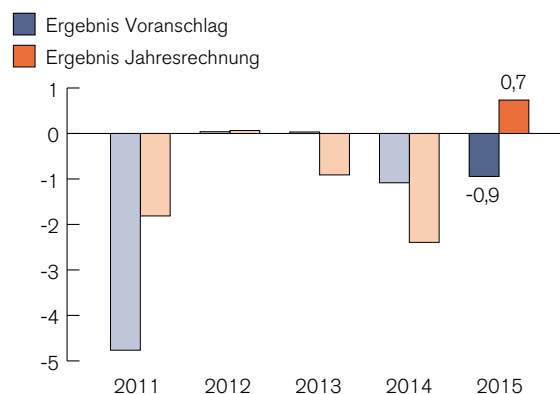
Nach dem Bezug des Schulhaus Chrüzacher kann im Sommer 2017 mit der Ausführung der Sanierung begonnen werden.

Stagnierende Steuereinnahmen

Im vergangenen Jahr sind die ordentlichen Steuereinnahmen gegenüber dem Budget tiefer ausgefallen. Das widerspiegelt die momentane Wirtschaftslage. Es weiss heute wohl niemand, wie sich die Wirtschaftslage und damit die Steuereinnahmen entwickeln werden. Im vergangenen Jahr konnten nur dank der höheren Grundstückgewinnsteuern der Rückgang bei den übrigen Steuern kompensiert werden.

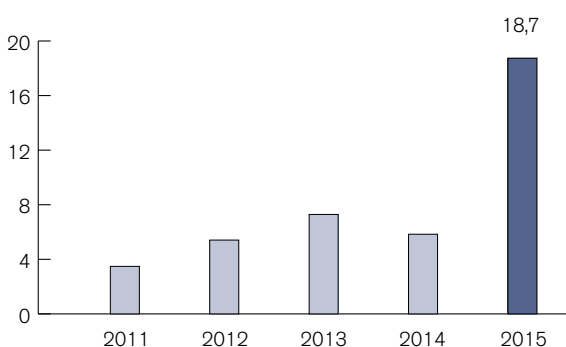
Ergebnis Voranschlag und Jahresrechnung

in Mio. Franken



Realisierte Investitionen

in Mio. Franken





richard dunkel
vorsteher ressourt gesellschaft + kultur

» Vielleicht sind Ihnen im letzten September auch die Jugendlichen in ihren orangen T-Shirts oder das Zeltlager hinter dem Türmeli Schulhaus aufgefallen? Dies waren Jugendliche die an der schweizweiten «Aktion 72h» teilgenommen haben. Jugendliche haben innerhalb von 72 Stunden gemeinnützige Projekte unter Anleitung von Erwachsenen umgesetzt. Die Herausforderung bestand darin, dass sie dafür keinen Franken Budget zur Verfügung hatten. Da die Jugendlichen und alle Helferinnen und Helfer während der gesamten Projektdauer in der Zeltstadt übernachtet haben und auch verpflegt wurden, musste nicht nur das Material für die Projekte besorgt werden, sondern auch sämtliche Lebensmittel. Sehr spannend war, wie digitale Medien in Form von WhatsApp Gruppen, Facebook etc. Einzug hielten und Stift und Papier ersetzen, ja sogar unverzichtbar wurden bei der Organisation und Durchführung dieses Anlasses.



Nach 72 Stunden Freiwilligenarbeit setzte der Ballonflug-Wettbewerb den Schlusspunkt



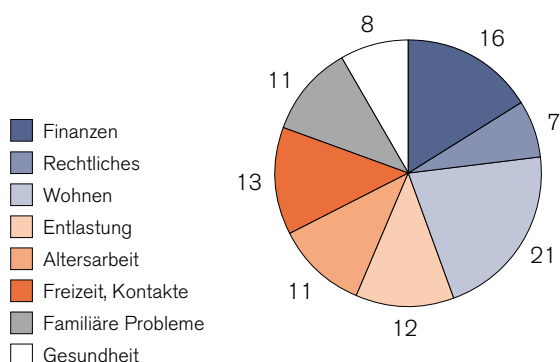
Verschiedene Institutionen setzen sich für eine vernetzte Zusammenarbeit im Altersbereich ein



Simon Chen bot ein faszinierendes Spiel mit der Sprache

Altersberatung

Anzahl Beratungen nach Themen



Erfolgreiche Teilnahme am Programm Socius

Das Programm Socius der Age-Stiftung fördert Projekte, welche die Altersarbeit wirksam organisieren, damit ältere Menschen die nötige Unterstützung erhalten, um trotz Gebrechlichkeit und Einschränkungen möglichst selbständig leben zu können. Das Projekt «BasiviA – Bassersdorf vernetzt im Alter» wurde mit Partnerorganisationen entwickelt und aus rund 50 Eingaben von einer Expertengruppe ausgewählt. «BasiviA» stellt die Unterstützung von Angehörigen, die ihre betagten Familienmitglieder pflegen, in den Mittelpunkt. In den nächsten vier Jahren kann die Gemeinde vom Wissensaustausch innerhalb des Programms profitieren und wird finanziell unterstützt.

Aktionsraum «Türmli»

Im Juni 2015 konnten die Altersbeauftragte und der Jugendbeauftragte das gemeinsame Büro an der Klotenerstrasse 1 im alten Schulhaus Türmli beziehen. Gleichzeitig wurde auch der Aktionsraum Türmli in Betrieb genommen. Im ehemaligen Schulzimmer treffen sich Interessierte aus verschiedenen Generationen und Kulturen dreimal in der Woche zu einem Schwatz, einem Kaffee, die Kinder zum gemeinsamen Spielen oder einer Runde mit dem Bobbycar. An drei Morgen findet zudem im Aktionsraum Türmli ein Kinderhütendienst für die Teilnehmer am Deutschkurs für fremdsprachige Erwachsene statt. Mit dem Aktionsraum Türmli hat die Gemeinde Bassersdorf einen Raum erhalten, dank dem nun unterschiedlichste Integrationsprojekte umgesetzt werden können. So ist zudem die Durchführung von Informations- und Empfangsanlässen für fremdsprachige Neuzuzüger im Aktionsraum Türmli geplant.

50 Jahre Bibliothek – ein Jubiläumsjahr

Das 50-Jahr-Jubiläum der Bibliothek stand unter dem Motto «Man soll die Feste feiern, wie sie fallen». Aus diesem Anlass lud das Bibliotheksteam während des ganzen Jahres zu speziellen Veranstaltungen ein. Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr im Januar mit einem Spielnachmittag, an dem sich auch das Elternforum beteiligte. Im April stiessen an einem Apéro Behörden, Freunde, Familie und Bibliothekskolleginnen auf weitere Bibliotheksjahre an und genossen zusammen mit Kundinnen und Kunden das Slam-Poetry-Programm

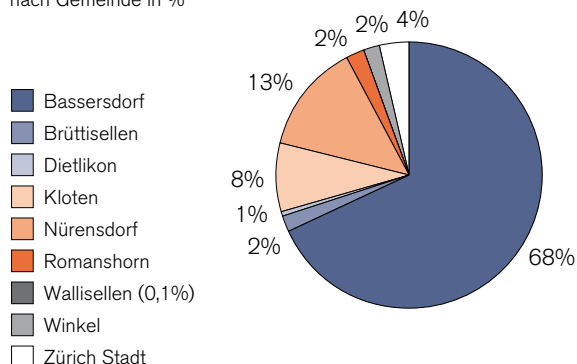
mit dem Spoken-Word-Autor Simon Chen. Chen begeisterte das Publikum ebenso sehr wie fünf Monate später der momentan wohl bekannteste Schweizer Autor Pedro Lenz mit seinem Programm «Hohe Stirnen». Abschluss der Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr machten die Bassersdorfer Schauspielerinnen Claudia Spörri und ihr Bühnenpartner. Mit ihrer szenischen Lesung für Erwachsene brachten die beiden vorweihnachtliche Stimmung in die Bibliothek.

Altersheim Breiti

Das Altersheim Breiti wird immer mehr zum Pflegeheim. Im 2015 hat der Umfang an pflegerischen Leistungen weiter zugenommen. Während noch 2014 Menschen im Altersheim Breiti rund 850'000 Minuten gepflegt wurden, stieg der Pflegebedarf der BewohnerInnen im 2015 auf über eine Million Minuten an. Auch der Anteil an demenzten Bewohnern nimmt zu. Um das Heim auf die aktuellen und künftigen Bedürfnisse auszurichten, wurde vom Gemeinderat im Sommer eine strategische Planung in Angriff genommen. Resultate sind im Frühjahr 2016 zu erwarten.

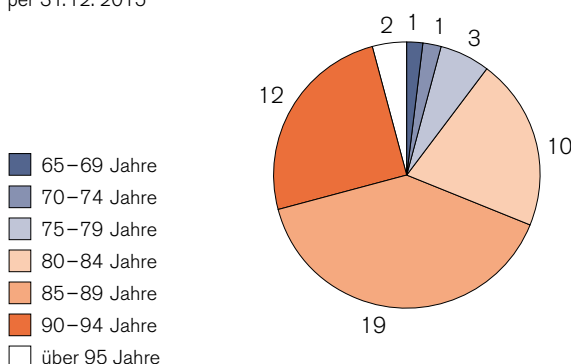
Altersheim

Bewohnertage nach Gemeinde in %



Altersheim

Altersstruktur der Bewohnerschaft per 31.12.2015





michael fenaroli
vorsteher ressort sicherheit

” Mit Freude beobachte ich die ersten Schritte in der Transformationsphase der Zivilschutzorganisation (ZSO) Hardwald. Mit unermüdlichem Einsatz wurde die Einsatzfähigkeit über die fünf betroffenen Gemeinden auf einen Nenner vorangetrieben. Auch unser neues Dorfzentrum hat erste Schritte hinter sich: Verschiedene Festivitäten wurden erstmals darauf durchgeführt. Hier standen Polizei und Feuerwehr vor neuen Herausforderungen, die sie kompetent und verlässlich gelöst haben. Vor Herausforderungen ganz anderer Art steht das Betriebsamt mit den stets steigenden Fallzahlen. Wenn die Rechnungen nicht mehr bezahlt werden, ist der Einsatz des Betriebsamtes bald gefragt. Auch wenn es räumlich von der Hauptverwaltung getrennt ist, wird dort ein für die Gemeinde wichtiger und engagierter Einsatz geleistet, wenn die Zahlungsmoral zu wünschen lässt.



Beispiel einer 4-Zimmerwohnung bei der Zwangsausweisung



Feuerwehr zeigt ihre Einsatzmöglichkeiten anlässlich der Hauptübung

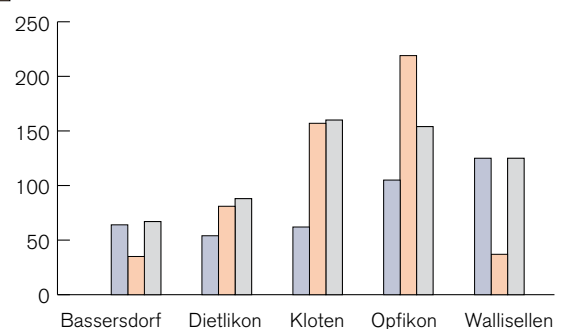


Gut besuchter Informationsanlass über amtliche Abläufe bei einem Todesfall

Hardwaldpatrouillen

Kontrollen nach

■ Personenkontrollen ■ Fusspatrouillen
■ Verkehrskontrollen inkl. Bahnhofkontrollen



Gemeindeammann- und Betreibungsamt

Der Gemeindeammann im Kanton Zürich ist als Organ der Rechtspflege für spezielle Aufgaben, insbesondere auch für die zivilrechtliche Vollstreckung zuständig. 2015 führte das Gemeindeammannamt Bassersdorf-Nürensdorf 12 amtliche Zustellungen aus, 97 Beglaubigungen wurden durchgeführt, 17 amtliche Befunde aufgenommen (z.B. Baumängel), 8 Vollstreckungen wurden vollzogen und weitere 60 Aufträge von Gerichten ausgeführt. Besonders Tätigkeiten wie Zwangsausweisungen aus Mietwohnungen sind für die vollziehenden Amtspersonen sehr anspruchsvoll, da es für die beklagte Partei keinen Verhandlungsspielraum mehr gibt. Auch kommt es vor, dass Personen ihre Mietwohnungen bis zur Unkenntlichkeit verwüsten.

Die Statistiken des Betreibungsamtes zeigen, dass insbesondere die Zahl der vollzogenen Pfändungen und Verwertungen gegenüber den Vorjahren deutlich zugenommen hat, während die Zahl der Betreibungsbegehren 2015 leicht tiefer ist als im Vorjahr. Dennoch ist es erschreckend, dass vereinzelt bereits Jugendliche im Alter von 14–17 Jahren betrieben werden mussten und sich 470 Betreibungen gegen junge Erwachsene im Alter von 18–25 Jahren richteten. Rund 40% aller eingeleiteten Betreibungen betreffen Steuerschulden und Krankenkassenprämien.

Gemeindepolizei

Die Polizeipräsenz in Bassersdorf (Patrouillen und Kontrollen) entspricht in etwa dem Vorjahreseinsatz (478, Vj 461), ebenso der Umfang der allgemeinen polizeilichen Tätigkeiten aufgrund von Anzeigen und Meldungen (922, Vj 926). In der Zusammenarbeit mit dem Regionalverbund Hardwald wurden total 2776 Mannstunden geleistet. Umgerechnet auf die Nettojahresarbeitszeit stellt die Polizei Bassersdorf damit 1,48 Mitarbeiter zugunsten der Verbundarbeit ab. Durch diese Verbundarbeit wird gewährleistet, dass an jedem Tag des Jahres innerhalb des Verbundgebiets (Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen) eine lokale, ortskundige Polizeipatrouille präsent ist. Genauso wie auf dem gesamten Kantonsgebiet waren auch in Bassersdorf die Polizeiaufträge leicht rückläufig. Nicht erfasst sind jedoch die Telefon-

und Schalterauskünfte sowie Sitzungen in beratender Funktion, wie zum Beispiel mit den Anwohnern des 2015 in Betrieb genommenen Dorfplatzes.

Feuerwehr

Der Gesamtbestand der Feuerwehr Bassersdorf betrug 72 Personen, wovon 11 Frauen. Die durchschnittliche Dienstzeit beläuft sich auf 10,3 Jahre, was in etwa dem kantonalen Durchschnitt entspricht. Es wird weiterhin eine gute Altersdurchmischung angestrebt. Die im November durchgeführte Hauptübung zeigte der interessierten Bevölkerung spektakuläre Einsätze von Fahrzeugen und der Mannschaft in verschiedenen Sparten.

Zivilschutz

Das erste Jahr der neuen ZSO forderte der Leitung erwartungsgemäss organisatorisch einiges ab. Die ZSO setzt sich aus den fünf Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen zusammen. Die Zusammenarbeit ist in einem Anschlussvertrag geregelt. Betreffend Organisation, Kompetenzen und Befugnisse des Kommandos wurde ein Geschäftsreglement erstellt. Ausserdem wurde die ZSO zur Unterstützung im Bereich der lokalen Flüchtlingsarbeit eingesetzt.

Einbürgerungen

2015 hat der Gemeinderat 42 ausländische Staatsangehörige und zwei Schweizer ins Bassersdorfer Bürgerrecht aufgenommen. Ein Bewerber wurde von der Fachgruppe Einbürgerungen abgelehnt, sieben zogen ihr Gesuch aufgrund ungenügender Resultate bei den Standortbestimmungstests in Deutsch und Staatskunde zurück. Weitere vier Personen wurden infolge Wegzug oder mangelndem Interesse nicht in das Einbürgerungsverfahren aufgenommen.

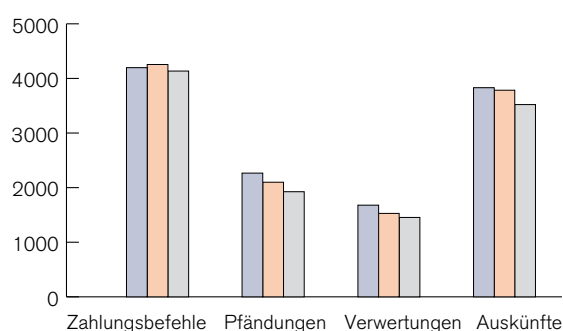
Friedhof / Todesfall

Insgesamt 107 Todesfälle wurden 2015 aufgenommen und registriert. Der im Mai im Franziskuszentrum durchgeführte Informationsanlass unter dem Titel «Was ist im Todesfall zu tun» lockte viele Interessierte an. Das Bestattungsamt informierte unter Mitwirkung der Landeskirchen über die amtlichen Abläufe und die Dienstleistungen für Hinterbliebene.

Betreibungsamt

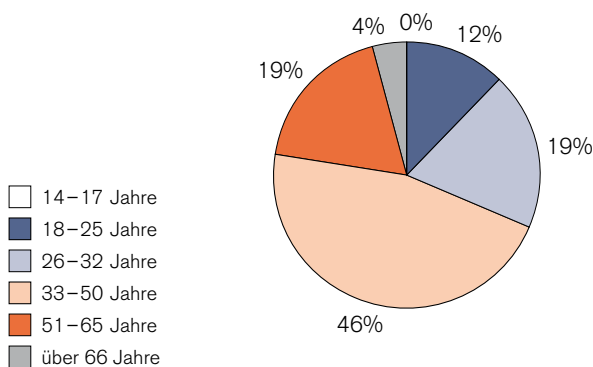
Fallzahlen nach Tätigkeit

■ 2015 ■ 2014 ■ 2013



Betreibungen

betroffene Altersgruppen in %





bruno muff
vorsteher ressort soziales

” Gegen Ende des Jahres wurde unser Asylwesen sehr stark gefordert. Der Regierungsrat erhöhte die Aufnahmequote, und so musste in unserer Gemeinde innert kurzer Zeit Platz für weitere Asylbewerber gefunden werden. Guter Rat war teuer. Glücklicherweise ergab sich die Gelegenheit, von der katholischen Kirchgemeinde das alte Pfarrhaus zu mieten, was uns natürlich sehr entgegenkam und freute. Der Bezug war jedoch erst ein halbes Jahr später möglich. Was also tun? Da ergab sich die günstige Möglichkeit, mit der Stadt Kloten zusammenzuspannen. Für ihre zusätzlichen Asyl-suchenden öffneten sie eine Zivilschutzanlage. Und uns wurde ein zwischenzeitliches Gastrecht anboten für jene Personen, die erst später ins alte Pfarrhaus ziehen können. Dies alles erfolgte praktisch mit Handschlag. Ein solches Entgegenkommen ist nicht selbstverständlich und dafür gehört Kloten ein grosser Dank.



Pro Jahr werden mehr als 500 Anträge für Prämienverbilligung (IPV) gestellt



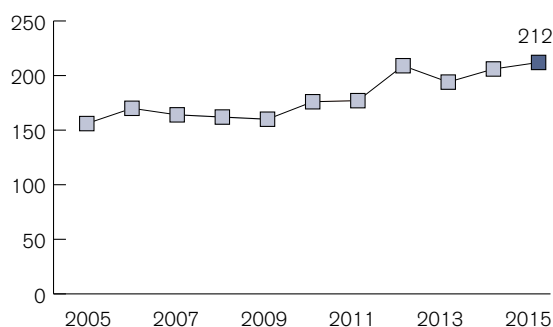
Das Katholische Pfarrhaus wird für die nächsten Jahre zur Unterbringung von Asylsuchenden genutzt



Immer mehr ältere Menschen benötigen Zusatzleistungen zur AHV/IV

Gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe

Fallzahlen



Sekretariat

Das Sekretariat ist die erste Anlaufstelle und damit das Aushängeschild für die Sozialen Dienste. Es versorgt Menschen am Schalter oder am Telefon mit den richtigen Informationen. Eine kompetente Beratung und/oder Weitervermittlung ist für die um Rat suchenden Personen wichtig. 2015 sind über 200 Anmeldungen um Sozialhilfe am Schalter der Sozialen Dienste eingegangen. Gleichzeitig hat das Sekretariat ca. 500 Anträge für die Individuelle Prämienvorbereitung (IPV) verarbeitet.

Soziale Hilfe und Beratung

Die Sozialberatung sieht sich zunehmend mit stets komplexeren Fragestellungen und Lebensumständen von sozialhilfebeziehenden Menschen konfrontiert. So sind z.B. aufgrund des knappen Wohnraums kreative Lösungen für nach Obdach suchende Menschen gefragt, die sich in den unterschiedlichsten Wohnformen des Zusammenlebens der Betroffenen widerspiegeln (z.B. durch Untermietverträge verschiedenster Ausgestaltungen). Auch versuchen Personen vermehrt, sich mittels selbständiger Erwerbstätigkeit den Lebensunterhalt zu verdienen, was nicht immer von Erfolg gekrönt ist. Im Weiteren haben die Sozialen Dienste vermehrt mit Menschen zu tun, welche aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen Schwierigkeiten bekunden, eine Arbeit im ersten Arbeitsmarkt zu erhalten, welche existenzsichernd ist. Um all diesen diffizilen Lebenslagen begegnen und den Betroffenen beratend zur Seite stehen zu können, benötigen die Sozialberatenden ein immer spezifischeres und breiteres Wissen.

Asylkoordination

Die grösste Herausforderung im Bereich des Asylwesens stellte 2015 für Bassersdorf die regierungsrätliche Erhöhung der Aufnahmequote für Asylsuchenden dar. Im November wurde von der Kantonsregierung kommuniziert, dass ab 1. Januar 2016 die Quote von 0,5% auf 0,7% erhöht wird. Für Bassersdorf bedeutete dies eine Zunahme von zusätzlich 24 Menschen, welche um Asyl in der Schweiz ersuchen. Mit der Unterstützung von Kloten (diese nahmen vier Personen aus Bassersdorf auf), einer geschickten Umplatzierung

von Asylsuchenden in den bestehenden Unterkünften und der befristeten Übernahme einer Liegenschaft konnte für sämtliche zusätzlichen Asylsuchende ein Obdach organisiert werden. Sehr dankbar ist die Gemeinde immer wieder für die Grosszügigkeit der Bevölkerung, welche Möbel und andere Gebrauchsartikel für die Asylsuchenden spendet.

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

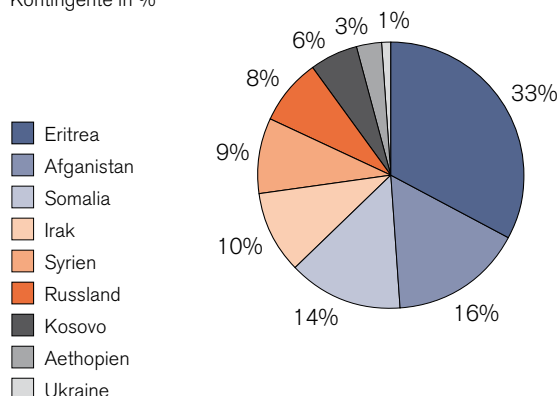
Bei den Ergänzungsleistungen sind im Jahre 2015 insgesamt 30 Neugesuche eingegangen. Die Bearbeitung von Neugesuchen nimmt jeweils viel Zeit in Anspruch, da die Fälle zunehmend komplexer werden. Viele Neugesuche werden im Zusammenhang mit einem Alters- oder Pflegeheimenritt eingereicht. Oft reichen die vorhandenen Einkünfte nicht mehr aus, um die Heimkosten zu finanzieren. Ende 2015 wurden insgesamt 226 Fälle geführt. Der Gesamtaufwand für die Zusatzleistungen betrug im Jahr 2015 ca. CHF 3,7 Mio. Davon werden 44% durch den Kanton gedeckt, die restlichen 56% finanziert die Gemeinde Bassersdorf.

Erwerbsberatung Job CreAktiv

Im vergangenen Jahr wurden die Dienstleistungen der Erwerbsberatung Job CreAktiv wiederum rege genutzt. 85 Personen haben sich gemeldet, was einer Zunahme von 10% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Vermittlung von Menschen in den ersten Arbeitsmarkt wird immer anspruchsvoller, da die Firmen zunehmend gut ausgebildete Arbeitnehmer suchen. Selbst für ungelernete Hilfsarbeiten werden gute schriftliche Deutschkenntnisse verlangt. Durch das Vermitteln von Deutschkursen und Arbeitstraining konnte Job CreAktiv mithelfen, dass Menschen ihre Arbeitsmarktfähigkeit steigern konnten. Mit der Unterstützung durch Job CreAktiv haben zehn Personen eine Teilzeitanstellung gefunden, zwei junge Erwachsene konnten eine Lehre beginnen und 16 Personen konnten einen Vertrag für eine Vollzeitstellung unterschreiben.

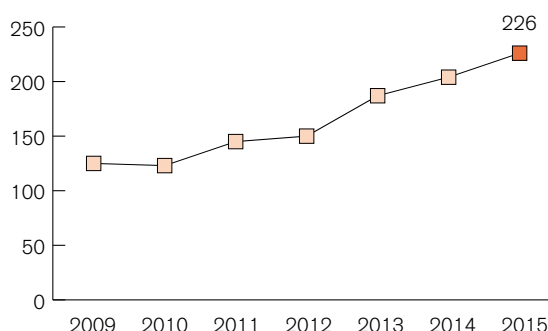
Asylbewerber nach Herkunft

Kontingente in %



Zusatzleistungen zur AHV/IV

Fallzahlen



Positives Jahresergebnis 2015 infolge höherer Steuereinnahmen

Bei einem Aufwand von CHF 66,59 Mio. und einem Ertrag von CHF 67,33 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0,74 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Aufwandsüberschuss von CHF 0,94 Mio. Hauptgrund für das um CHF 1,68 Mio. bessere Ergebnis sind ausserordentliche Steuereinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern. Bei einem Ertragsüberschuss von CHF 0,74 Mio., Abschreibungen von CHF 6,13 Mio. und der Einlagen in die Spezialfinanzierungsfonds von CHF 0,71 Mio. wurde ein Cashflow von CHF 7,58 Mio. erzielt.

Höherer Aufwand

Gegenüber dem Budget fiel der Aufwand um CHF 1,79 Mio. höher aus. Vorgezogene Investitionen im Verwaltungsvermögen führen zu CHF 0,72 Mio. höheren Abschreibungen. Aufgrund von Stellenvakanzen fällt der Personalaufwand um rund CHF 0,37 Mio. geringer aus. Dem gegenüber stehen Mehrkosten bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen von CHF 0,77 Mio. für beispielsweise Beiträge an Institutionen, Ergänzungsleistungen und die Sozialhilfe sowie höhere Einlagen in die Spezialfinanzierung von CHF 0,64 Mio.

Höherer Ertrag

Die Erträge erhöhen sich gegenüber dem Budget um CHF 3,47 Mio. Wichtigster Grund dafür sind CHF 1,5 Mio. höhere Steuererträge, insbesondere bei den Grundstückgewinnsteuern. Auch ist zur Deckung der Abschreibungen für das Schulhaus Chrüzacher eine Entnahme aus der Vorfinanzierung von CHF 1,41 Mio. verbucht. Des Weiteren führen verschiedene Erträge und Rückzahlungen zu Mehreinnahmen.

Investitionsrechnung und Bilanz

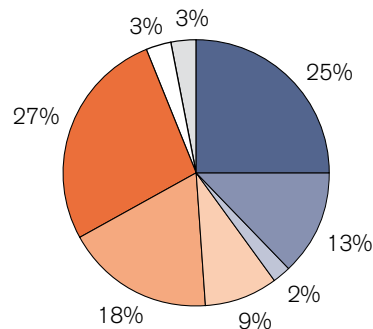
Von den budgetierten Investitionsausgaben von CHF 10,6 Mio. wurden CHF 18,74 Mio. und somit rund CHF 8,14 Mio. mehr realisiert. Die höheren Ausgaben im Vergleich zum Budget entstanden hauptsächlich durch die vorgezogene Übertragung des Landwertes für den Neubau des Schulhauses Chrüzacher vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen (CHF 7,88 Mio.). Ebenfalls mussten durch den frühzeitigen Start dieses Neubaus bereits Ausgaben getätigt werden (CHF 5,28 Mio.). Im Gegenzug sind dafür verschiedene Werterhaltungsprojekte noch nicht umgesetzt (CHF 2,3 Mio.). Die Investitionsbeiträge an den Zweckverband ARA Eich sind verschoben worden (CHF 1,46 Mio.). Für den Anschluss des Schulhauses Chrüzacher an die öffentliche Siedlungsentwässerung sind Mehreinnahmen entstanden (CHF 1,0 Mio.).

Nach Verbuchung des Rechnungsergebnisses erhöht sich das Eigenkapital von CHF 46,98 Mio. auf CHF 47,71 Mio. Das Nettovermögen weist Ende Jahr CHF 1,07 Mio. aus.

Aufwand 2015 (in Mio. Franken)

Personalaufwand	16,6
Sachaufwand	8,6
Passivzinsen	1,1
Abschreibungen	6,3
Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinden	12,2
Betriebs- und Defizitbeiträge	17,7
Einlagen in Spezialfinanzierung und Stiftungen	2,0
Interne Verrechnungen	2,1

Prozentanteile

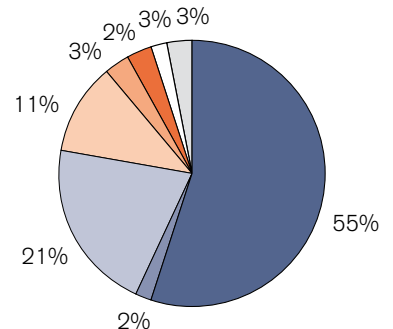


Total 66,6

Ertrag 2015 (in Mio. Franken)

Steuern	37,2
Regalien und Konzessionen	0,0
Vermögenserträge	1,7
Entgelte	13,8
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7,2
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1,8
Beiträge mit Zweckbindung	2,1
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	1,5
Interne Verrechnungen	2,0

Prozentanteile



Total 67,3

Entwicklung + Strategie

Gemeindeentwicklung

Standortmarketing

Strategie- + Finanzplanung

IT



C. Pleisch

Steuerung + Führung

Sicherheitsmanagement

Kommunikation

Geschäftsführung GL

Strategisches Controlling

Personalwesen / HRM

vorsitz
geschäftsleitung



P. Baumgartner

bau + werke

Planung

Siedlungs- + Verkehrsplanung

Umwelt

Hochbau

Baubewilligungen

Tiefbau + Unterhalt

Landwirtschaft, Jagd + Forst

Tiefbau

Unterhalt

Wasserversorgung

Entsorgung

Abfallbewirtschaftung

Zweckverband ARA



S. Galati

bildung + familie

Schulverwaltung

Schulpsychologischer
Beratungsdienst

Jugend

Jugendarbeit

Schulsozialarbeit

Integration

Tagesstruktur + Vereine

Vereine

Kimi Geeren AG

Verein Tagesfamilien

Kultur

Bibliothek



E. Venosta

dienste + sicherheit

Behördendienste

Abstimmungen + Wahlen

Gemeindeversammlungen

Gemeinderat

Publikumsdienste

Einwohnerkontrolle

Einbürgerungen

Friedhof + Bestattungen

Gemeindeamman +
Betreibungsamt

Friedensrichter

Weibeldienste

Sicherheit

Wirtschafts-+ Gewerbepolizei

Polizei

Schutz + Rettung

Feuerwehr



D. Saager

finanzen
+ liegenschaften

Finanzwesen

Anlagen

Versicherungswesen

Rechnungswesen

Buchhaltung

Lohnbuchhaltung

Steuern + Grundsteuern

Steuern

Grundsteuern

Liegenschaften

Liegenschaftsbewirtschaftung

Liegenschaftunterhalt



F. Goldinger

soziales + alter

Soziales + Beratung

Soziale Hilfe + Beratung

Asylwesen

Soziale Sicherheit

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen

Altersheim Breiti

Alter

Gesundheit

Gesundheitsprävention
und -förderung

Sport

Gemeindeverwaltung

Organigramm
Stand November 2015

Feier zur Eröffnung des neuen Dorfplatzes